

PROTOKOLL

23. Jahresversammlung 2017,

Sonntag, 05. November 14:30 – 17:30 Uhr im Pfarreiheim Stans.

1. Begrüssung und Mitteilung des Präsidenten

Der Präsident Karl Kistler eröffnet die Sitzung pünktlich und richtet an die rund 40 Teilnehmenden die Grüsse von Pater Ernst Waser.

Die besten Wünsche erhalten wir von Martin Chen und den Stiftungsorganen sowie von Pater Gusti und dem Leitungsteam der Schuleinheit Werang. Ebenso erreicht uns eine Handy Botschaft von den Schülern und Lehrern aus Werang. Aufgrund dieser positiven Meldungen ist uns bewusst, dass wir mit der Jahresversammlung viele Menschen ansprechen und wir uns mit ihnen verbunden fühlen.

2. Gedenken an die Verstorbenen

Frau	Rosmarie	Lehmann	Bodenhofstr. 3	6373 Ennetbürgen
Herr Dr.	Max	Knecht	Ezelmatte 6	5430 Wettingen
Frau	Anna	Campagnoli	Stationsstrasse 33	8424 Embrach
Frau	Annalies	Sutter-Künzle	Fährichweg 1	9245 Sonntal
Herr	Hans	Spichtig	Melchtalerstr. 8	6073 Flüeli-Ranft
Herr	Karl	Tschudin-Nars	Wilstrasse 63	8600 Dübendorf
Frau	Elisabeth	Imbach	Grundstr. 32	6430 Schwyz
Herr	Karl	Schmid-Knecht	Stiegring 14	8213 Neunkirch
Herr	Josef	Bawidamann	Wartstrasse 4	9244 Nieruzwil
Dekan	Gebhard	Matt	Plattenbach 2	9496 Balzers
Herr Dr.	Peter	Iselin-Kocherhans	Bahnhofstr. 16	6340 Baar
Frau	Maria	Wirth-Jöhl	Schochenhauszelg 9	9315 Neunkirch-Egnach

In einer Gedenkminute wurde an die verstorbenen Mitglieder des Freundeskreises gedacht.

3. Wahl eines Stimmzählers

Ferdi Luthiger wird einstimmig zum Stimmzähler gewählt.

4. Protokoll der Jahresversammlung 2016

Das Protokoll ist auf der Homepage sowie im Saal aufgelegt. Einzelne Passagen werden durch Albert Egger vorgelesen. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und verdankt.

5. Jahresbericht des Präsidenten

Liebe Mitglieder, Gönnerinnen und Gönner

2017 feierten wir in der Schweiz mit vielen Anlässen und Veranstaltungen das 600-Jahr-Jubiläum des Niklaus von Flüe. „Bruder Klaus gehört der ganzen Welt“ schrieb der Dichter Heinrich Federer, „er ist viel zu gross, um nur Obwaldner zu sein“. P. Ernst Waser hat Bruder Klaus nach Flores getragen und entwickelte für das Jubiläumsjahr die Vision, ihn zum Patron für ganz Flores zu machen. Das „NUSRA-Patoralprogramm 2020“ soll der auch unter der christlichen Bevölkerung Indonesiens um sich greifenden Säkularisierung Einhalt gebieten. Der Vorsitzende der Bischofskonferenz von Flores liess sich dazu gewinnen und so kam es, dass er zusammen mit P. Gusti Naba, dem Nachfolger von Ernst, an die Feierlichkeiten in Sachseln eingeladen wurde. Wir empfangen Erzbischof Vincentius Potokota aus Ende, allgemein liebevoll „Bischof Sensi“ genannt, und P. Gusti am 21. September 2017 in der Schweiz und begleiteten sie 10 Tage lang. Dank der Teilnahme an den Feierlichkeiten und verschiedenen Begegnungen und Kontakten konnten unsere Besucher eine Beziehung zur Schweiz aufbauen und werden die von P. Ernst gegründeten Santu Klaus Schulen und Kirchen auf Flores mit anderen Augen sehen.

Den Nachfolger von Ernst besser kennen zu lernen, war für den Vorstand des Freundeskreises besonders wichtig. Wir verstanden uns sehr gut mit P. Gusti und sprachen intensiv über die Zukunft des Bildungswerkes Santu Klaus. Er will innerhalb der Stiftung Ernesto tätig sein, die ja an früheren Jahresversammlungen und in verschiedenen Rundbriefen von Ernst ein wichtiges Thema war. Im Sommer 2016 besiegelte eine Delegation des Freundeskreises einen Zusammenarbeitsvertrag mit der Stiftung und gab Empfehlungen ab zu dem von Ernst postulierten Übergangsjahr (vgl. Jahresbericht 2016). Leider kam die Zusammenarbeit zwischen den Betriebseinheiten und den Leitungsgremien der Stiftung bis in den Sommer 2017 nicht zum Funktionieren und unsere Empfehlungen wurden nicht umgesetzt. Das hat verschiedene Ursachen und man muss bedenken, dass die endgültige Nachfolgeregelung für P. Ernst ein längerer Prozess ist.

An einer langen Sitzung hat sich der Vorstand des Freundeskreises mit der Situation befasst und anhand des von Adolf Bütiker Sanar anlässlich seines Besuches im Juli verfassten Berichts über die weiteren Schritte geeinigt. Nach einem intensiven Gedankenaustausch mit dem Stiftungsrat im Oktober 2017 darf jetzt von einem Neubeginn gesprochen werden. P. Gusti wurde offiziell zum Vorsitzenden der Stiftungsverwaltung gewählt. Damit bekleidet er den wichtigsten Posten in Bezug auf die Einflussnahme auf das Alltagsgeschäft. Damit die Wahl gültig wird, muss der SVD-Provinzial in Ruteng P. Gusti der Diözese übergeben und der Bischof betraut ihn mit der Arbeit in der Stiftung Ernesto. Dies ist aber gemäss Martin Chen nur noch Formsache. An einem Treffen des Verwaltungsrates, Aufsichtsrates und der Verwaltung wurden wichtige Grundsätze besprochen, zu denen auch gehört, das Schul- und Bildungswerk Santu Klaus stets im Sinn und Geist Pater Wasers zu führen.

Wiederum darf ich von einem höchst erfreulichen Spendenresultat berichten und eine grosse finanzielle Zuwendung der Leopold Bachmann Stiftung verdanken. Im Namen von P. Ernst und im Namen des Vorstandes danke ich allen Spenderinnen und

Spendern für ihre Gaben, die von ihrem Interesse für das Lebenswerk von Ernst zeugen. Ich bin zuversichtlich, dass wir weiterhin mit Ihrem Interesse und Ihrer Unterstützung rechnen dürfen.

Immer öfter zieht sich P. Ernst in den Küstenort Bari zurück, wo es ihm sichtlich wohl ist. Er ist auch von dort aus tätig und besucht seine Institutionen regelmässig. Besonders ans Herz gewachsen sind ihm „seine“ Progsus-Kinder. Wir wünschen ihm Wohlergehen und beim Zurückblicken auf sein grosses Werk Wohlgefallen und die Gewissheit, dass alles in guten Händen ist.

Embrach, 2. November 2017
Präsident

Karl Kistler,



P. Gusti Naba und P. Ernst Waser, Juli 2017

Foto Anita Egger

6. Rechnungsablage 206/17

Helen Waser präsentiert die Jahresrechnung per 30.06.2017. Sie schliesst bei einem Ertrag von CHF 381' 220.13 und einem Aufwand von CHF 376'733.90 mit einem Mehrertrag von CHF 4'486.23. Die Bilanz weist ein Vermögen von CHF 7'558.08 aus.

7. Bericht der Revisionsstelle / Genehmigung der Jahresrechnung

Josef Häfliger bescheinigt Helen Waser eine einwandfreie, saubere Buchführung und stellt den Antrag die Rechnung zu genehmigen und Helen Waser zu entlasten.
Dem Antrag wir einstimmig zugestimmt und mit grossem Applaus verdankt.

8. Verwendungsnachweis 2016/17 Zünd Hans

Verwendung der Spenden Rechnungsjahr 2016/2017

Stiftung Leopold Bachmann	Fr.100'000.00
übrige Spenden	Fr.272'000.00
Spenden total	Fr.372'000.00

Zweckgebundene Spenden	Fr.170'030.00
-------------------------------	----------------------

realisierte Projekte Freundeskreis	Fr. 217'000.00
Reis Stipendien	Fr. 60'606.00
Schulgeld/Heimstipendien	Fr. 22'256.00
Aus/Weiterbildung Lehrer/innen	Fr. 19'225.00
Unterhalt und Innenausstattung	Fr. 11'123.00
Sonderprogramm Progsus	Fr. 31'760.00
Option	
Neubau Mädchenheim Werang	Fr. 57'000.00
Total	Fr. 201'970.00

9. Budget

Budget 2017/2018	
Total	Fr.200'000.00

10. Festsetzung Mitgliederbeitrag

Auf Antrag des Vorstandes beschliesst die Versammlung per Handerhebung ohne Gegenstimme, den Jahresbeitrag für natürliche Personen auf CHF 100.00, für juristische Personen auf mindestens CHF 500.00 zu belassen.

11. Orientierung zur Arbeit der Stiftung Ernesto und zur Nachfolge von P. Ernst Waser

Karl Kistler schildert die Arbeit der Stiftung Ernesto und würdigt den Einsatz unseres Vorstandsmitgliedes Adolf Sanar anlässlich seines Aufenthaltes auf Fores im Juli 2017. Der Stiftungsrat hat die Anregungen des Freundeskreis-Vorstandes aufgenommen und an einer Sitzung im Oktober die Zusammenarbeit der Stiftungsorgane geregelt. P. Gusti Naba, der von P. Waser designierte Nachfolger, wird als Vorsitzender der Stiftungsverwaltung tätig sein. Zur Illustration wurden ein Organigramm und Fotos der in der Stiftung tätigen Personen gezeigt.

12. Datum Jahresversammlung 2018: Sonntag, 4. November

13. um 17:30 kann Karl Kistler die Jahresversammlung schliessen.

Er spricht allen, die zum guten Gelingen beigetragen haben den Dank aus. Im speziellen David Blunsi für die einwandfreie visuelle Darstellung.

Bei Kaffee und Kuchen sowie einem Bilderreigen von der Reise zu Pater Ernst im Jahre 2017 klingt die Versammlung aus.

Heerbrugg, 09.02.2018

Albert Egger